

## Frühlingsanfang

von Willy Purucker

Regie: Willy Purucker

Komposition: Rolf Wilhelm

Produktion: BR 1982, 56 Minuten

Am 21. März 1933 gibt Feldmarschall Hindenburg dem neuen Kanzler Hitler seinen Segen für das 3. Reich. Am gleichen Tag erblickt Benno Grandauers Nichte Gerti Soleder das Licht der Welt. Angesichts des rasant wachsenden Antisemitismus sind Kurt und Sara, die glücklichen Eltern, entschlossen, das Kind demnächst katholisch taufen zu lassen. Auch Benno muß dem neuen Zeitgeist opfern. Weniger aus brüderlicher Liebe als aus Furcht, seinen Beamtenposten zu verlieren, sucht Benno einen besseren Kontakt zu Adolf Grandauer. Der Staatsanwalt freut sich, seinem Bruder mittels des "Völkischen Beobachters" die nationalsozialistischen Ideale erklären und seine Existenzängste beschwichtigen zu können. Und humorvoll erzählt er, wie komfortabel das gerade eröffnete Konzentrationslager Dachau sei, wo auch Toni, der Geselle von Kreitmeiers, zu Gast weilt.

Benno will sich gern beruhigen lassen, aber er tut sich schwer. Nicht das kurz darauf verabschiedete "Ermächtigungsgesetz" macht ihm Sorgen, sondern daß ihn Kollege Hampl plötzlich zur Rede stellt, weil ihm eine "das nationalsozialistische deutsche Beamtenum beleidigende Äußerung" zugetragen wurde. Grandauer soll gesagt haben, Hampl mache nur Karriere, weil er in der richtigen Partei sei...

Erni: Heide Ackermann

Sixt, Assessor, Adolf Grandauer: Gerd Anthoff

Markl, Metzger-Willy: Werner Asam

Pfarrer, Gantner: Hans Baur

Andreas Gassner, Kommissär Grumbichler: Gustl Bayrhammer

Wirt, Kommissär Grüner: Toni Berger

Franziska Gassner: Katharina de Bruyn

Tatermann, Herr Schicker: Rolf Castell

Benno: Stefan Castell

Wachtmeister Ringseis, 1. Kriminaler: Gerd Deutschmann

Erwin: Georg Einerdinger

Frau Immensee: Elisabeth Endriss

Rauscher: Anton Feichner

Bauriedel: Helmut Fischer

Luise: Julia Fischer

Luise Kreitmeier: Mona Freiberg